



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

An die Leitungen der  
Kunst- und Kultureinrichtungen  
in Baden-Württemberg

Stuttgart, 1.3.2022

Vereine der Breitenkultur

Städtetag Baden-Württemberg  
Gemeindetag Baden-Württemberg

 Folgen der russischen Invasion in der Ukraine im Kulturbereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

der sinnlose und völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine ist ein unfassbarer Angriff auf das freie Europa.

Unsere Gedanken sind in diesen dunkelsten Stunden der jüngeren europäischen Geschichte bei den Menschen in der Ukraine, die um ihr Leben und das ihrer Familien und Freunde, ihr Hab und Gut und bei allem zugleich um ihre Freiheit fürchten müssen.

Wir denken an die Ukrainer und Ukrainerinnen in der Welt und in der Bundesrepublik, die derzeit um ihre Angehörigen und ihre Heimat bangen. Zu ihnen gehören die mehr als 8.000 ukrainischen Studierenden in der Bundesrepublik, darüber hinaus zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen Hochschulen, und die zahlreichen ukrainischen Künstlerinnen und Künstler in Deutschland.

Viele Kulturschaffende haben sich immer wieder für eine Kultur der Demokratie und der Menschenrechte eingesetzt. Sie sind von der militärischen Aggression Putins derzeit besonders bedroht. Im Einklang mit Staatsministerin Claudia Roth und Staatsministerin Katja Keul stellen wir uns an ihre Seite. Wir begrüßen die Soforthilfe für ge-

fährdete Kulturschaffende aus dem Haushalt der Staatsministerin für Kultur und Medien Claudia Roth und die von der Bundesaußenministerin Annalena Baerbock vorgesehenen Maßnahmen.

Wir appellieren an Sie, die Zusammenarbeit mit ukrainischen Partnerinstitutionen sowie mit freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern weitestgehend fortzusetzen. Besonders jetzt ist es wichtig, vorhandene Kontakte nicht abbrechen zu lassen.

Mit Ihnen gemeinsam wollen wir geflüchtete Künstlerinnen und Künstler und ihre Familien unterstützen. Wir möchten Sie deshalb dazu ermutigen, uns mitzuteilen, welche Möglichkeiten Sie sehen und wie dabei auch das Ministerium unterstützen kann. Denkbar ist beispielsweise die Vermittlung von Unterkunftsmöglichkeiten, die Zusammenarbeit mit örtlichen Unterstützungsnetzwerken, eine Benefizveranstaltung, ein gemeinsames künstlerisches Projekt oder die Unterstützung von virtuellen Lehrformaten.

Mit unserem Partner, dem ifa – Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, haben wir als erste Maßnahme eine Hotline und ein elektronisches Postfach eingerichtet, an die sich baden-württembergische Kultureinrichtungen sowie Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine wenden können.

Das Institut für Auslandsbeziehungen genießt weltweit ein hohes Ansehen, gestaltet den internationalen Kulturdialog und unterstützt seit langem auch Kulturschaffende, die in politische Notsituationen geraten sind.

Sie erreichen das Institut für Auslandsbeziehungen unter dem Funktionspostfach [kultur-ukraine@ifa.de](mailto:kultur-ukraine@ifa.de) und unter der Telefonnummer 0711/2225-200.

Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg können sich aktuell auch an Frau Dübbers ([Ann-Kathrin.Duebbers@mwk.bwl.de](mailto:Ann-Kathrin.Duebbers@mwk.bwl.de); 0711/279-3418) im Ministerium wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Theresia Bauer MdL



Petra Olschowski MdL